

*Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorsam sein.*

*Lukasevangelium 17, 5-6 (Lutherbibel)*

Wie stark ist der eigene Glaube? Betrachtet man zum Beispiel eine Skala von 1-10. Die Apostel würden sich vielleicht irgendwo bei der 5 einordnen, streben aber natürlich zur beeindruckenden 10.

Dieses Gefühl kennen wir vermutlich alle: In Phasen, in denen man an dem eigenen Glauben zweifelt oder Menschen begegnet, die einem so gläubig erscheinen, dass man davon tief beeindruckt ist, fragt man sich selbst: Glaube ich genug? Und was ist eigentlich „genug“?

Ein kleines Senfkorn, aus der Entfernung kaum zu sehen – Ein großer Maulbeerbaum, der, wie andere Bäume, mind. 25 Meter von Brunnen entfernt gepflanzt werden musste, da die mächtigen Wurzeln den Brunnen sonst zerstören würden. Ein Vergleich wie eine Mücke zum Elefanten.

Diese Metapher zeigt uns: Nicht die Stärke unseres Glaubens ist wichtig und bewirkt etwas, sondern Gott allein. Und der Glaube traut Gott das zu, er wirkt durch unseren Glauben. Und dieser Glaube kann Bäume versetzen.